

Kassenbericht 1933

Einnahmen:

	RM.
Mehreinnahme 1932	244.72
Mitgliederbeiträge	4597.—
Zeitschriften (Jahrbücher)	462.—
Eintrittsgebühr	77.—
Zinsen	18.95
Veranstaltungen	55.05
Sonstiges	102.46
Hüttengebühren	—.—

zus. 5557.18

Ausgaben 5302.48

somit

Mehreinnahme 254.70

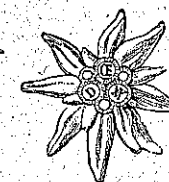
Ausgaben:

	RM.
Anzeigen, Drucksachen, Schreibmaterialien	226.14
Verwaltungskosten, Miete, Beitrageinzug	630.—
Porto	112.32
Beiträge an den Haupt- auschuß	1248.—
Schuldzinsen	106.04
Schuldentilgung	1400.—
Beiträge an Vereine	68.65
Zeitschriften (Jahrbücher)	350.—
Beschaffung von Büchern und Karten	58.22
Veranstaltungen (Vorträge)	450.09
Aufwendungen auf die Lü- binger Hütte und Reise- kosten	635.40
Sonstiges	17.62

zus. 5302.48

Schuldenstand:

auf 1. Dezember 1932	2900 RM.
auf 1. Dezember 1933	1500 RM.
somit Rückgang	1400 RM.



Jahresbericht der Sektion Tübingen

des Deutschen

und

Österreichischen Alpenvereins

1934

2A 23528

Der Jahresbericht über 1934 kann natürlich nicht erfreulicher Natur sein. Seit mehr als Jahresfrist sind wir von den Ostalpen, dem Arbeitsgebiet des D. u. Oe. A. B. und auch der Sektion Tübingen abgesperrt und es ist im Laufe des Jahres keinem Sektionsmitglied möglich gewesen, unsere Hütte zu besuchen und sich über den Stand der Dinge dort durch eigenen Augenschein zu überzeugen. Da, wo bisher die Reichsdeutschen im Vordergrund standen und die sichereren Gäste der zahlreichen Hotels und Hütten in unserem Montafon waren, wehen jetzt blau-weiß-rote Fahnen zum Empfang der Gäste, die sich in der Hauptsache aus Franzosen, Holländern, Engländern und Schweizern zusammensetzen. Die österreichischen Verkehrsvereine haben sich große Mühe gegeben, eben in Frankreich für ihr Land Propaganda zu machen und die Franzosen lassen sich durch die billigen österreichischen Preise und Fahrtermäßigungen aller Art in Menge werben. Die Vorarlberger haben auch daran ihre Freude, daß diese Gäste mit Steigeisen, Eispickel und Seilen die steile Flanke des Ganeratales zur Ganeu hinauf „erklettern“ und dadurch ungeahnte touristische Fertigkeiten zeigen. Sogar bis zu der Skihütte Tschanuns, zum Versailhaus und zum Vivinarhaus des Rößle klettern die kühnen Bergsteiger zur Bewunderung ihrer dort verbliebenen Landsleute und der Talbewohner. Die Tübinger Hütte wird von diesen Gästen nicht besucht, denn dort ist es zu gefährlich und gegen Laminen helfen auch Steigeisen und Eispickel wenig. Bei den schwierigen Verhältnissen kann man es auch verstehen, wenn unser Hüttenwirt Tschanun seine Gäste zuerst auf das Versailhaus schickt. Es ist nur bedauerlich, daß auch Deutsche vom Besuch der Tübinger Hütte abgehalten werden.

Gerade dieses Jahr zu Weihnachten war das Montafon reichlich von Franzosen besucht und die ganze Talschaft bemühte sich wacker, den Gästen Ehre anzutun. Sogar die kleinen Kinder waren angelernt, Ortsfremde mit „bon jour“ zu begrüßen, für Deutschstämmige ein besonders unerfreuliches Zeichen des Wandels der Zeiten.

Der Besuch der Hütte war infolgedessen bis Anfang November 1934 auf 326 Gäste zusammengeschumpft, von denen 146 Österreicher, 76 Holländer, 46 Schweizer, 26 Engländer, 11 Belgier, 11 Franzosen, 6 Tschechen und 4 Australier waren. Immerhin war es ein kleiner Fortschritt gegenüber 1933, wo nur 231 Besucher sich eingetragen hatten. Im Winter 1933/34 ist wieder mal eingebrochen und Türe und Schloß beschädigt worden. Im Sommer wurden durch Blitzschlag verschiedene Stellen des Daches beschädigt. Man wird daher bei nächster Gelegenheit eine weitere Erdleitung für den Blitzableiter anbringen.

Durch Beschluß der Hauptversammlung von 1929 und 1934 ist an-geordnet worden, daß auf jeder Hütte zu jeder Zeit einfache Gerichte zu billigen Preisen (Kaffee mit Milch und Zucker, 1 Teller Erbswurst, heißes Teewasser für 15—20 Pfg. und ab 12 Uhr mittags ein Tellergericht mit Nudeln, Fischen, Erbsen, Speckknödel usw. für 40 Pfg., endlich ein Eintopfgericht mit Fleisch im Gesamtgewicht von 600 Gramm zu Schilling 1.30) bereit gehalten werden sollen. Das wird weiter dazu dienen, den Hütten des D. u. De. A. B. auch noch die Leute zuzuführen, die bisher als Selbstverbraucher draußen vor dem Haus auf den Steinen und auf den Bänken der Terrasse geblieben waren. Einstweilen wird diese Einrichtung noch etwas Theorie sein, weil wir jetzt eben nichts kontrollieren können und die Hüttenwirte mit ihrem ausländischen Publikum natürlich nach dieser Richtung nicht be-schränkt werden können. Die Hüttengebühren betragen:

Eintritt für Mitglieder und Nichtmitglieder je . . . —30 Schilling
Matraken für Mitglieder 1.— Sch., Nichtmitglieder 2.— Schilling
Bett m. Wäsche Mitglieder 2.— Sch., Nichtmitglieder 4.— Schilling
Notlager —.50 Schilling, Steuer 20 %.

Es geht daraus wiederum hervor, daß es für jeden Deutschen sich wohl lohnt, Mitglied des D. u. De. A. B. zu werden, wenn er in den Bergen wandern will. Möge die Zeit, wo wir wieder dorthin gehen dürfen, recht bald kommen!

Die Schneeschuhabteilung der Sektion hat einen Wechsel der Vorstandschaft zu verzeichnen: Herr H. Schweichardt mußte wegen Geschäftsüberlastung zurücktreten. Herr Professor Dr. Oberdorfer von der Oberrealschule Tübingen ist jetzt Vorstand. Von der Abteilung wurden über Weihnachten und Neujahr 1933/34

ein Skikurs in Meßstetten und eine Reihe von Fahrten in die Um-gebung ausgeführt. Im Frühjahr 1934 machten einige kleinere Grup-pen Fahrten ins Walsertal und in die Parsenn. Die Meßstettener Hütte (Lauenhütte) ist innen und außen erneuert und durch Ver-besserungen der Betten und Matraken wohnlicher gemacht worden. Man kann den Aufenthalt dort jetzt für den Sommer und Winter sehr empfehlen. übernachten für Mitglieder RM. —.35, für Nicht-mitglieder RM. —.70.

Die Zahl der Mitglieder der Sektion hat sich natürlich wegen der Unmöglichkeit ins Gebirge zu gehen, erheblich vermindert und beträgt nur noch 468. Dazu kommen noch 115 Mitglieder der Schneeschuhabteilung und 120 Jugendliche. Durch Tod sind uns ent-rissen worden: Herr Hans Keller, Privatmann in Ebingen, Herr Dr. Robert Gefler, Studienrat in Stuttgart, Herr Postinspektor Otto Kettenmann in Tübingen. Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielten: Herr Kaufmann Richard Brillinger in Tü-bingen, Herr Kaufmann Julius Klein in Tübingen und Herr Dr. Eugen Lettche in Darmstadt.

Veranstaltungen und Vorträge: Am 12. 1. 34 Herr Hauptmann Freund „Skifahrten in der Silvretta und im Naturschutz-gebiet der Schweiz“, am 15. 5. 34 Herr Kolb „Reise durch die Türkei und Persien“, am 9. 6. 34 Herr Birker „Skifahrten im Gebiet der Tü-binger Hütte“, am 15. 11. 34 Herr Erwin Schneider „Deutsche Naga-Parbat-Expedition“, sämtliche mit Lichtbildern. Dem letzten Vortrag wohnten über 1200 Mitglieder und Gäste bei, eine glänzende Veran-staltung! Ein Skifest im Rittersaal des Schlosses am 24. 11. 34 war sehr gut besucht und es ist daher geplant am 2. 2. 35 nochmals ein Winterfest im Museum zu veranstalten.

Der Stand der Finanzen der Sektion ist trotz des hinter uns liegen-den Notjahres befriedigend. Wir können unsern Mitgliedern die er-freuliche Mitteilung geben, daß die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen u. Österr. Alpenvereins in Baduz auf unsern Antrag be-schlossen hat, der Sektion zu den Kosten des im Jahre 1933 auf der Tübinger Hütte vorgenommenen Einbaus einer neuen Heizungs-anlage eine Beihilfe von 1500 RM. zu verwilligen. Wir sind für dieses Entgegenkommen des Hauptvereins besonders dankbar, da dadurch unser Kassenabschluß 1934 eine kleine Mehreinnahme aufweist. Der Kassenbericht ist im Einzelnen besonders auf Seite 7 abgedruckt.

Bei der Hauptversammlung der Sektion am 6. Dezember wurde vom Vorstand und den Ausschußmitgliedern über die Ergebnisse des ablaufenden Jahres vorgetragen und nach Revision des Kassenabschlusses durch 2 Mitglieder der Sektion der Bericht genehmigt.

Beiträge für 1935

In der Höhe der Beiträge tritt für das Jahr 1935 keine Änderung ein. Dieselben betragen:

für A-Mitglieder Jahresbeitrag 10 RM.
für B-Mitglieder „ 5 RM.

Der Preis der Zeitschrift 1934 (Jahrbuch) ist wie im Vorjahr 4 RM.

Wir bitten um Einbezahlung des Jahresbeitrags 1935 bis zum
1. März 1935

auf Postcheckkonto Nr. 11 608 Stuttgart oder
Girokonto Nr. 4725 bei der Kreissparkasse Tübingen.

Eine Postcheckzahlkarte ist beigelegt. Wir bitten dringend den Zahlungstermin einzuhalten.

Bei den Mitgliedern der Ortsgruppe Ebingen erfolgt wie bisher direkter Beitragseinzug.

Kassenbericht 1934

Einnahmen:

	RM.
Mehreinnahmen 1933 . . .	254.70
Mitgliederbeiträge . . .	4 177.—
Zeitschriften (Jahrbücher) . . .	383.—
Eintrittsgebühr . . .	17.50
Einnahme bei Vorträgen . . .	508.26
Beihilfe vom Hauptverein für Heizungseinrichtung . . .	1 500.—
Aufgenommenes Darlehen für Baukosten . . .	3 193.53
Zinsen . . .	8.90
Sonstige Einnahmen . . .	82.20
Güttengebühren . . .	—

Ausgaben:

	RM.
Ablieferung. a. d. Haupt- verein Rückstand 1933 . . .	854.10
für 1934 . . .	1 980.—
Kosten der Heizungsein- richtung u. sonstiger Ver- besserungen auf der Tü- binger Hütte . . .	3 293.03
Aufwand auf die Lauen- hütte . . .	100.—
Schuldentilgung . . .	1 417.52
Schuldzinsen . . .	229.45
Veranstaltungen (Vorträge) Beitrag Deutscher Berg- steiger- und Wanderver- band . . .	589.06
Beitrag zu sonst. Vereinen . . .	108.02
Winterhilfswerk 1933 . . .	48.20
Zeitschriften (Jahrb.) 1934 . . .	12.—
Bücher und Zeitungen . . .	350.—
Anzeigen, Druckkosten . . .	38.24
Portokosten . . .	160.67
Verwaltungskosten, Miete, Beitragseinzug . . .	93.14
Für Abzeichen . . .	644.—
Erstattung von Zuvielzah- lungen . . .	30.20
Sonstige Ausgaben . . .	40.50
	—70

Ausgaben . . .	auf. 10 125.09
sonit	9 938.83
Mehreinnahme . . .	186.26

auf. 9 938.83